

# Gemeindebrief

10/11  
2011

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse:** Am Sportplatz 12, 32791 Lage  
**Internet:** [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)  
**E-Mail-Adresse**  
[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)  
 Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68  
 Küsterin Elena Franz 7 11 91  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäfts- und Spendenkonto:  
 Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der  
 8. November 2011  
 Auflage: 1300

## Herbstferien in der Gemeinde

Während der Herbstferien vom 24. Oktober bis zum 5. November 2011 bleibt das Gemeindezentrum für die Gruppen und Kreise geschlossen.

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Am 18. November um 19.00 Uhr findet die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Straße statt.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Klausurtagung des Kirchenvorstandes	
Mitarbeitendtag	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Besuch bei der Kreativwerkstatt / Weihnachtsbasar	
<b>Rund um Johannes</b> .....	6
Hurra, wir fahren zur Insel Juist	
Gospelworkshop	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Kinderkirche / Weihnachtsstück / Frauenfrühstück	
<b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....	10
<b>Berichte</b> .....	12
Gottesdienst in Ohrsen / Flohmarkt / anders!-Gottesdienst / Fam. Laukert	
<b>4 Teens</b> .....	14
<b>Bunt gemischt</b> .....	15
Herbst-Treff am Turm / KV-Gottesdienst	
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.  
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold  
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Rita Hofmann  
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher  
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Wie ein Drachen in den Wind steigen, höher und höher hinauf, sich die Welt von oben anschauen. Ab und an mal verrückte Figuren wagen, auf- und abschnellen, runtersausen und dann wieder steil nach oben ... das Glück der scheinbaren Schwerelosigkeit genießen und doch genau wissen, der Absturz auf den harten Boden unten droht gleich nebenan. Und doch, wilder Tanz in Freiheit, hin- und hergetrieben von den Winden. Dabei ist es egal, aus welcher Richtung die Winde kommen, nur schnell muss es gehen und Spaß muss es machen. Ahhh, herrlich, Momente des vollkommenen Losgelöstseins, die Freiheit und Weite des Himmels nutzend, fern unten bleibt die Erde zurück...

Oder doch lieber mit beiden Beinen an der Erde bleiben, dabei die Freude genießen, meine Gedanken, meine Sehnsüchte wie einen Drachen hinaufzuwerfen an den Himmel? Zuschauen zu können, wie sie sich hoch oben in der Luft vergnügen, aber doch die Erdschwere unter den eigenen Sohlen fühlen. Die Freude des An- und Zuschauens genießen, wie die Drachengedanken sich tummeln in klarer und sonniger Luft, ihre Kapriolen genießen, aber selber doch standfest und sicher verankert dem ganzen, luftigen Treiben aus sicherer Entfernung beiwohnen?

Wer wärst du lieber auf dem Foto: Der Drache oder der Steigen-lasser, der am Boden bleibt?



Vielleicht gibt es ja auch, ach, zwei Seelen in unserer Brust und wir können es gut haben, mal der Drachen zu sein und aufzusteigen und dann gefällt es uns wieder gut, doch den Boden unter den Füßen zu spüren und nur einen Teil von uns gedanklich ins Blau des Himmels fliegen zu lassen. Es ist ja mehr eine graduelle – zugegebenermaßen zwar deutliche – Abstufung als grundsätzlicher Gegensatz, Drachen oder Drachenfliegenlasser zu sein.

Beide, der Drachen selbst und der, der ihn steigen lässt, haben ihre Freude am Wind. Mehr noch, sie brauchen den Wind, damit die ganze Sache überhaupt funktioniert und Freude macht. Der Wind treibt beide an. Es braucht die Kraft, die erst mal nicht sichtbar, nicht fassbar, und doch so wunderbar spürbar ist. Der Wind, der den Drachen und den, der ihn steigen lässt, bewegt,

ist ein prägnantes Bild für ein Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die christliche Gemeinde in Rom: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Röm. 14,9). Das griechische Wort für „Geist“ ist „Pneuma“ und bedeutet auch gleichzeitig „Wind“. Wir als Menschen brauchen immer wieder den Geist, den Wind Gottes, damit unser Leben nicht erstarrt und sich festfährt. Wir brauchen den Geist, der uns daran erinnert, dass wir Gottes Kinder sind und nicht irgendeine Spielbälle der Natur oder irgendeines Schicksals. Wir brauchen es, zumindest hin und wieder, dass unser Leben so richtig durchgepustet wird und dann – je nach Temperament und Charakter – wagen wir sogar Kapriolen als Drachen in der Luft oder freuen uns daran, mal so ein paar luftig-leichte Gedanken drachenflugmäßig in den Himmel aufsteigen zu lassen, bleiben dabei aber noch schön bodenständig. Der Geist Gottes, der ist dabei! Wie in unserem Bild, wo sich so auf der Höhe der Hüfte der Drachensteigerlasserin eine Art Taube ausmachen lässt. Das ist in der Bibel immer das Bild für den Geist Gottes, der übrigens weht, wo er will! Ist das nicht schön?! Ich wünsche Ihnen/Euch auf jeden Fall einen in diesem Sinn drachenmäßig schönen Herbst, in dem euch der Geist Gottes so richtig spüren lässt, dass wir Gottes Kinder sind – und bleiben.

*Herzlichst Ihr/Euer  
P. Dirk Gerstendorf*

# Klausurtagung des Kirchenvorstandes

Politiker müsste man sein. Da trifft man sich mit Parteifreunden in einem idyllisch gelegenen Schloss oder einem hochherrschaftlichem Gutshaus um in Klausur zu gehen. Bei fürstlicher Versorgung machen sich Minister und Abgeordnete Gedanken über die Zukunft unseres Landes. Vor diesen Treffpunkten versammeln sich Scharen von Journalisten, die viele neugierige Fragen stellen, denn sie fühlen sich verpflichtet, uns Bürger gut und umfangreich zu informieren.

Auf so viel Interesse stößt der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Kachtenhausen, wenn er in Klausur geht, zwar nicht und auch das Catering ist nicht gerade Haute Cuisine. Im-

merhin - idyllisch gelegen sind unsere Tagungshäuser meistens schon, doch sie haben denn eher den Charme einer aufgemöbelten Jugendherberge und für die Verpflegung sorgen wir oft selber.

Obwohl sich die äußeren Bedingungen der Klausurtagung einer Bundespartei und der Klausurtagung eines Kirchenvorstandes erheblich unterscheiden, so haben sie in der Sache dasselbe Ziel: es geht um die Zukunft - eines Landes - einer Gemeinde.

In unserer Gemeinde ist es Brauch, dass der Kirchenvorstand einmal im Jahr in Klausur geht. Da haben wir Gelegenheit, neben den aktuellen Problemen, wie kaputten Dachfenstern im

Familienzentrum, auch Grundsätzliches, wie z. B. die Personalplanung, die Vorbereitung der Kirchenältestenwahl und die Schwerpunkte für das nächste Jahr zu beraten. Manchmal spielen wir zusammen oder unterbrechen unsere Beratungen durch eine kleine Wanderung, häufig kochen wir gemeinsam. In so einer entspannten Atmosphäre lassen sich umfangreiche Tagesordnungen erfolgreich abarbeiten und man kann mit dem guten Gefühl, etwas geschafft zu haben, nach Hause zurückkehren.

Am 7. und 8. Oktober werden wir uns zu unserer diesjährigen Klausur zusammenfinden und hoffen auf gute Beratungen.

# Mitarbeitendentag: Thema Gottesdienst

Während der Kirchenvorstand eher mit den Rahmenbedingungen wie Finanzen, Bau, Anschaffungen und Personalstruktur befasst ist, ist es Aufgabe der Mitarbeitenden, diesen Rahmen, sprich unser Gemeindezentrum, mit Leben, bzw. Gruppentätigkeit zu füllen. Als „Tankstelle“ und „Austauschbörse“ für Mitarbeitende haben wir vor einigen Jahren den Mitarbeitendentag eingeführt. Er findet immer am ersten Samstag im November statt.

In diesem Jahr wollen wir uns einmal intensiv mit dem Thema „Gottesdienst“ beschäftigen. Warum feiern wir Gottesdienst und muss er immer

nach einer bestimmten Liturgie verlaufen? Warum Sonntagsmorgens und nicht Samstagsabends? Das Team vom anders-Gottesdienst und unsere Kirchenältesten haben ja schon bewiesen, dass man auch mal ohne Pastor Gottesdienst feiern kann, aber der oder die Referent/in, die uns durch den Vormittag begleiten wird, kann uns dazu noch viel mehr erzählen. Er/sie kommt nämlich vom „Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst“ der Michaelisbrüdergemeinde in Hildesheim und bringt sicher neue, vielleicht sogar ungewöhnliche Ideen mit oder sagt uns, warum wir evtl. alte Traditi-

onen bewahren sollten. Ich freue mich schon drauf und hoffe, dass viele Interessierte kommen werden zum Mitarbeitendentag am 5.11.11 um 8.30 Uhr im Gemeindezentrum. Die Veranstaltung, die durch ein zweites Frühstück unterbrochen wird, endet gegen 12.30 Uhr und ist für die Teilnehmer kostenfrei. Egal ob Sie/ Ihr am Thema oder an der Mitarbeit in der Gemeinde oder an beidem interessiert sind/seid - alle sind herzlich eingeladen. Über eine Anmeldung im Gemeindebüro ob per E-Mail, per Telefon oder persönlich würden wir uns freuen.

*Jutta Pankoke*

# Ein Besuch bei der Kreativwerkstatt

Rita Hofmann im Gespräch mit Karola Hinder und Rita Johannesmann

Ich befinde mich hier im Keller in der Kreativwerkstatt des Gemeindezentrums. Hier wird gebastelt und gewerkelt, damit schöne Dinge entstehen.

Seit vielen Jahren findet einmal im Jahr der Basar statt. Um Rückschau zu halten, Vorgehensweisen und die gemeinsame Arbeit der AWO-Handarbeitsgruppe und des Kreativkreises zu erläutern, werden hier die Leiterinnen zu Worte kommen: Rita Johannesmann für die AWO-Handarbeitsgruppe und Karola Hinder, die den Kreativkreis leitet.

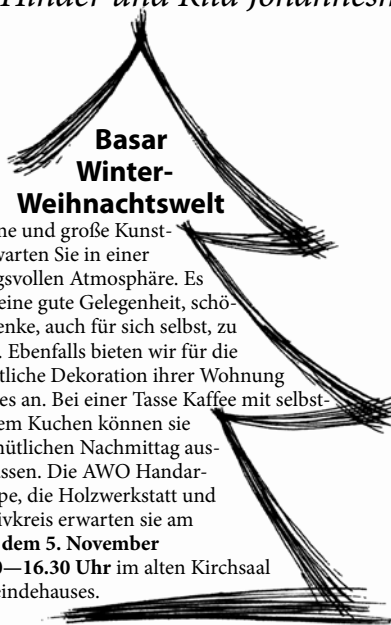
**Erstmal einen guten Morgen und vielen Dank dafür, dass Sie sich bereit erklärt haben, etwas über Ihre Arbeit zu erzählen.**

**Wann kam die Idee auf, einen Weihnachtsbasar zu veranstalten?**

*Karola Hinder:* 1994 trat Werner Spilling (gestorben 2009), damals im Kirchenvorstand tätig, an mich heran, ob Interesse besteht, einen Bastelkreis zu gründen. Rückblickend war das eine gute Idee und so entstand daraus der Kreativkreis. Im November fand dann der 1. Weihnachtsbasar statt.

**Seit wann arbeiten Sie, Frau Johannesmann, mit dem Kreativkreis zusammen?**

*Rita Johannesmann:* Die Überlegung hierzu war schon lange vorhanden, seit Sommer 2005 sind wir jedoch ein Team.



Viele kleine und große Kunstwerke erwarten Sie in einer stimmungsvollen Atmosphäre. Es ist sicher eine gute Gelegenheit, schöne Geschenke, auch für sich selbst, zu erwerben. Ebenfalls bieten wir für die weihnachtliche Dekoration ihrer Wohnung so manches an. Bei einer Tasse Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen können sie einen gemütlichen Nachmittag ausklingen lassen. Die AWO Handarbeitsgruppe, die Holzwerkstatt und der Kreativkreis erwarten sie am **Samstag, dem 5. November von 14.30—16.30 Uhr** im alten Kirchsaal des Gemeindehauses.

**Einige Jahre waren Ihre Gruppen auch auf dem Weihnachtsmarkt in unserer Stadt Lage vertreten. Warum in den letzten Jahren nicht mehr?**

*Rita Johannesmann:* Genauer gesagt war die AWO von 1999 bis 2003 dort präsent. Zeit- und Personalmangel waren ausschlaggebend, dass wir nicht mehr ausstellen und verkaufen.

*Karola Hinder:* Der Kreativkreis war in den Jahren 1997 bis 2008 vertreten. Dass er hier nicht mehr zu finden ist, hat Frau Johannesmann soeben erklärt und ich schliesse mich den Worten an.

**Woher bekommen Sie die Ideen, schöne und teilweise ausgefallene**

**Dinge herzustellen? Ich kann mir vorstellen, dass das sehr schwierig ist.**

*Rita Johannesmann:* Die Anregungen hole ich mir aus Fachbüchern, Zeitschriften usw. Auch sich einfach umsehen auf anderen Märkten und Ausstellungen, ob etwas dabei ist, was wir in ähnlicher Form erstellen können.

*Karola Hinder:* Ich lege dabei viel Wert auf den persönlichen Stil in Form anderer Gestaltung usw.

**Reicht es eigentlich aus, sich 14-täglich zu treffen, um dieses umfangreiche Sortiment zu erstellen?**

*Rita Johannesmann:* Nee, jeder nimmt sich Arbeit mit nach Hause, um Änderungen zu planen und neue Dinge auszuprobieren.

*Karola Hinder:* Beide Gruppen haben natürlich Helferinnen und Helfer, die sich regelmäßig treffen. Der Arbeitsaufwand ist sehr hoch, so dass diese wenige Zeit nicht ausreicht.

**Es ist auch viel Arbeit im privaten Bereich, wenn ich Sie richtig verstanden habe. Aber, wenn ich mich hier so umschaue, haben Sie viel Freude an dieser Tätigkeit. Wer also Interesse hat, in diesen Gruppen mitzuarbeiten, einfach melden!**

**Frau Johannesmann, Frau Hinder, vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin viel Energie, Schaffenskraft und tolle Ideen für diese so wichtige Aufgabe.**

# „Hurra! Wir fahren zur Insel Juist“

*Gemeindefreizeit war ein großes Erlebnis für Jung und Alt*

Am 23.7. gegen 10 Uhr war der Bus mit Kind und Kegel beladen und es ging in Richtung Norddeich. Insgesamt waren wir 34 Personen von 13 Monaten bis über 80 Jahren. Es herrschte ein gutes Einvernehmen und wir kamen alle gut miteinander aus. Die Busfahrt verlief trotz des Ferienbeginns gut.

Oh weh, war am Meer ein Sturm, Regen und Windstärke 7. Wir haben das Schiff um 16 Uhr erreicht – die See war sehr unruhig bis zum Hafen auf Juist! Dort sind wir mit dem Pferde-Inseltaxi bis zum Hospiz befördert worden. Nach dem Abendessen war Zimmerverteilung, dann haben wir eine gute Nacht verbracht. Unsere Betreuer

und Ansprechpartner waren Familie Göner und Susanne Graf, denen an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Danke“ gilt.

Das Management funktionierte ebenso auf Juist reibungslos, so dass viele Aktivitäten auf und um die Insel unternommen werden konnten. Je nach Wetterlage wurde gebastelt, gemalt, geknüpft, gebatikt u. ä., oder Exkursionen auf und um die Insel unternommen. Wattwanderung oder Brandungsbaden in der Nordsee. Viele Bänke an Lehrpfaden und in den Dünen luden zum

Verweilen ein. Infotafeln gaben Auskunft über Auswirkung der Gezeiten, Sturmfluten, Formgebung der Insel, Vegetation und Fauna.

An vielen Tagen ging es an den Strand. Im Strandkorb verweilen, durchs Was-



ser laufen bis zu den Sandbänken. Die ganz Mutigen gingen auch ins Wasser zum Schwimmen und Austoben. Das Wasser hatte leider nur 16°, Luft 19°.

Erwähnenswert ist auch der große Gemeinschaftsraum, der unserer Gruppe zur Verfügung stand. Die kleinen Kinder hatten Platz zum Spielen, die größeren zum basteln, die anderen für Gymnastik.

Das kleine Städtchen hat eine gute Infrastruktur und verführt so manchen zum Shopping. Bei dem Streifzug kommt man am Kurhaus und

Schwimmbad vorbei oder besichtigt noch einmal den Hafen und die Yachten. Sollten die Beine Stop sagen, setzt man sich auf eine Bank im Kurpark und lässt sich von einem Konzert verwöhnen.

Juist hat eine katholische und eine evangelisch Kirche, die jederzeit zum Innehalten einladen.

Eine Kutsche brachte uns zur Domäne Bill. Ein Riesenspaß für die Kleinen, und die Ältesten genossen es einfach. Spezialität der Domäne Bill: Rosinenstuten, 3 cm dick, mit Butter und ofenfrisch.

Das andere Ende, der Flugplatz – war für Margaretes Geburtstag angesagt. Mit ihren weit über achtzig Jahren hat sie sich ganz flott auf den

Kutschbock geschwungen und ab ging es mit Klipfern, klappern, trab, trab, trab.

Im Flughafen-Café waren Eis und Kuchen an so einem Tag ein „Muss“.

Abends traf man sich zum Ausklang des Tages, erzählte Erlebtes, Entdecktes, sang Lieder und dankte Gott für den schönen Tag, den man erleben durfte.

Wir haben uns in der Gemeindefreizeit gut aufgehoben gefühlt.

Nochmals vielen Dank sagen

*Margarete Grauting und Irmgard Voss*

# 6. Gospel & Groove Workshop

11. – 13. November 2011 · Johanneskirche Kachtenhausen, Ehlenbrucher Straße 10

**Sei dabei!**  
Das ganze Wochenende  
inkl. Verpflegung für  
nur unglaubliche

**40** €  
Schüler und Studenten nur 25 €

mit  
Wolfgang  
Zerbin

**Intensives Singen und Arbeiten –  
das ganze Wochenende**  
Freitag, 11. November von 19 bis 22 Uhr  
Samstag, 12. November von 10 bis 18 Uhr  
Sonntag, 13. November 14 Uhr Generalprobe  
17 Uhr Werkstattkonzert – **EINTRITT FREI!**

Infos und Anmeldungen bis 2. 11. 2011 unter  
**[www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)**  
und im Gemeindebüro der Johannesge-  
meinde Kachtenhausen unter  
**05232 71235**

 **JOHannes**  
Ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen

Jetzt noch dabei sein beim Musikereignis des Jahres in der Johannesgemeinde: Der Gospelworkshop „Sing & Swing“ naht mit Riesenschritten, und wer dieses Ereignis der Sonderklasse nicht verpassen möchte, der sollte sich jetzt noch schnell anmelden. Das geht über das Gemeindebüro, Telefon 71235 oder online auf der Homepage der Gemeinde unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de).

Organisatorin Manuela Sternberg-Bornmann konnte für den Workshop den bekannten Musiker, Komponisten und Arrangeur Wolfgang Zerbin gewinnen, der auch zahlreiche Workshops gibt.

Auf dem Plakat oben sind alle wichtigen Fakten noch einmal zusammengefasst, besonders hingewiesen sei an dieser Stelle auf das Werkstattkonzert, das im Anschluss an den Workshop am

Sonntagnachmittag um 17 Uhr in der Johanneskirche stattfinden wird und zu dem der Eintritt (wie schon nach den letzten Workshops) frei sein wird. Am Haupt-Arbeitstag, dem Samstag, sind Mittagessen sowie das nachmittägliche Kaffeetrinken im Preis von 40 Euro für Erwachsene und 25 Euro für Studenten und Schüler enthalten. Also seid unbedingt dabei, wir freuen uns auf euch!

# Der leuchtende Wegweiser an dunklen Tagen . . .

*Kiki lädt zur herbstlichen Kinderkirche ein*

Hallo!

Ist es Dir schon aufgefallen, dass der Sommer vorbei und es nun Herbst ist? Ich habe das auch schon gemerkt und zwar nicht an den Blättern, die vom Baum fallen, sondern daran, dass es nun schon dunkel ist, wenn ich abends ins Bett gehe. Jetzt klappt es mit dem Einschlafen bei mir viel besser, geht es Dir auch so?

Das ist aber nicht bei allen so. Unser Pastor musste sich erst wieder an die Dunkelheit gewöhnen. Wir Eulen haben ja den Vorteil, dass wir in der Dunkelheit gut sehen können, das ist beim Pastor nicht so. Und so ist es ihm manchmal ein bisschen mulmig, wenn er abends einen dunklen Schatten sieht. Da kann es schon mal passieren, dass er sich erschreckt. Deshalb hat er immer eine Taschenlampe mit dabei, die er als Wegweiser benutzt. Sie zeigt ihm, wo er hergehen kann, so dass er sich wieder sicher fühlt. Er sagt, dass Gott für ihn auch wie ein Licht ist, das ihm den Weg zeigt. Wenn er mal nicht weiter weiß, dann fragt er Gott um Rat, weil der den Weg kennt und ihm hel-

fen will. Und das Beste ist, dass das für jeden von uns gilt, also auch für Dich und mich!

Wie wir Gott als unser Licht entdecken können, möchte ich in der nächsten Kinderkirche mit Dir zusammen herausfinden, und zwar am **Samstag, den 22. Oktober von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr** in der Johanneskirche. Dazu darfst Du gern eine Taschenlampe mitbringen. Außerdem möchte ich mit Dir und allen anderen 5-10jährigen Kindern viele Spiele

und Aktionen machen rund um das Thema „Licht und Schatten“. Deine Eltern können Dich um 12.15 Uhr wieder in der Johanneskirche abholen. Wie immer werden wir den Eltern dann erzählen und zeigen, was wir gemacht haben und einen gemeinsamen kurzen Abschluss feiern.

Also, pack Deine Freunde untern Arm und komm. Ich freue mich schon auf Dich!

Deine Kiki



## Britta und Susanne suchen Mitspieler und Mitspielerinnen



Hallo, Kids!

Wir haben eine Bitte. Wir, das sind Britta und Susanne von der Kinderkirche.

Wie in jedem Jahr möchten wir an Heiligabend wieder ein Weihnachtsspiel aufführen.

Zu dem Weihnachtsspiel gehören auch wieder ein paar Lieder. Wer Lust hat mitzuspielen und zu singen, kommt bitte am Sonntag, dem 6. November, um 11.15 Uhr ins Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Straße 10. Da stellen wir euch das Spiel vor.

Die anderen Übungstermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Wer am 6. November keine Zeit hat, aber trotzdem gerne mitspielen möchte, kann sich im Gemeindebüro oder bei Susanne Graf melden, Tel. Lage, 18754.

Wir freuen uns auf euch!

Britta und Susanne



# „Loslassen – ein lebenslanger Prozess“

Frauenkreis „Korona“ lädt zum 11. Frauenfrühstück ein

Eine herzliche Einladung an Frauen aller Altersgruppen zu einem geselligen Frühstück im Gemeindezentrum an der Johanneskirche, Ehlenbrucher Str. 10.

In der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr haben wir am 12.11. Gelegenheit, unser leibliches Wohl durch ein reichhaltiges Frühstück zu stärken. Thematisch wird unsere Referentin, Frau Brigitte Hoppe, Hinweise geben, die es uns leichter machen, Neues anzugehen und auf Veränderungen im Lebensumfeld zu reagieren.

Neue Wege und Möglichkeiten sehen ist gerade bei persönlichen oder beruflichen Veränderungen, in Zeiten von Krisen und Krankheit, eine oft vergessene Fähigkeit. Als psychotherapeutische Heilpraktikerin und Lebensberaterin steht Frau Hoppe uns mit Wissen, Erfahrung und Engagement zur Verfügung, um verborgene Potenziale freisetzen, Beziehungen vertrauensvoll gestalten und künftige Entwicklungen positiv beeinflussen zu können. Unser Leben hält in jeder Situation eine Fülle neuer Perspektiven für uns bereit – fangen wir an, sie zu entdecken!

Der Teilnahmebeitrag am Frauenfrühstück liegt bei 7 Euro und ist am 12.



November vor Beginn der Veranstaltung zu bezahlen.

Kinder können gerne mitgebracht

werden; eine unentgeltliche Kinderbetreuung wird durch unsere Mitarbeiterinnen aus Kindergottesdienst und Familienzentrum im Nebenraum angeboten.

Wir freuen uns auf Sie/Euch, auf ein interessantes Thema und einen anregenden Morgen.

Anmeldungen sind bis spätestens zum 2. November möglich per E-mail unter [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de), telefonisch im Gemeindebüro unter 05232/71235 oder mit dem unten abgedruckten Abschnitt in den Gemeindebriefkasten, Am Sportplatz 12, 32791 Lage.

*Irmgard Menzel*

## Anmeldung zum 11. Frauenfrühstück

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Ort/Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl der zu betreuenden Kinder: \_\_\_\_\_

Alter des Kindes / der Kinder: \_\_\_\_\_



## Melina und Marcel haben sich getraut

Unsere Kollegin Melina hat am 24. September ihren Marcel geheiratet. Wir von der Pusteblume waren natürlich dabei und haben das Gedicht vom Gänseblümchen vorgetragen, das rechts abgedruckt ist. Wir wünschen Melina und Marcel von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihre Ehe.

Gott,  
 du bist ein Gänseblümchen-Gott  
 du lebst ihre Philosophie  
 du drängst dich nicht auf  
 bietest dich an  
 du bist da wo Leben ist  
 bist unausrottbar  
 über Jahrtausende hinweg  
 blühst immer wieder  
 von neuem  
 trotz alledem  
 und wider alle Resignation  
 Zärtlich  
 stehst du den Menschen im Weg  
 sie stolpern über dich  
 müssen sich bücken  
 um dich zu finden  
 du, der mächtige große Gott  
 macht sich gänseblümchenklein

(Andrea Schwarz: ich mag Gänseblümchen)

## Wir stellen vor: Kira Désirée Stölting

In dieser Ausgabe stellen wir die Vorpraktikantin vor, die in der Hamstergruppe bei den jüngsten Kindern, - alle unter drei Jahren - arbeitet: Es ist Kira Désirée Stölting. Sie hat die Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo absolviert und geht nun auf die Fachoberschule für Sozialpädagogik, um



den Beruf der Erzieherin zu lernen. Zu ihrer Ausbildung gehört das einjährige Praktikum in der Pusteblume.

Kira kommt aus unserer Gemeinde, arbeitet sehr gerne mit Kindern und freut sich über ihre jetzige Tätigkeit. Sie geht richtig darin auf, was sicher auch damit zu tun hat, dass sie schon länger beim Babysitten aktiv ist und einfach einen Draht zu Kindern hat. Ihre Hobbies sind Tanzen und Lesen, Sport,

Gitarre/Ukulele und Klavier spielen und gerne engagiert sie sich noch bei der Jugendfeuerwehr.

## Termine im Familienzentrum

### Tanzstunden

donnerstags vom 29. September bis 24. November

### Der Fotograf kommt

12. und 13. November

### Elternabend „Projektnachmit-tage der Schulanfänger“

13. Oktober, 20 Uhr

### Laternenbasteln

28. Oktober, 16–17.30 Uhr

29. Oktober

Gruppe 1: 9.00 – 10.30 Uhr

Gruppe 2: 11.00 – 12.30 Uhr

### Laternenfest

8. November

### Gartenaktion

12. November, 9 – 13 Uhr

### Elterngespräche

14. – 24. November

### Kochen für Väter und Kinder

25. November, 16 – 18.30 Uhr

### Adventsmarkt

27. November

### Abschlussstanzen

1. Dezember



## Kennenlernfest – ein Fest mit Tradition

Am Samstag, dem 17. September, trafen sich im Familienzentrum viele Familien, um gemeinsam eine schöne Zeit zu erleben. Zu den Würstchen, die im Familienzentrum fleißig gegrillt wurden, brachte jeder etwas für das leibliche Wohl mit.

Nach der Begrüßung vom Träger und der Einrichtung wurden gemeinsame Lieder gesungen und anschließend

konnten einzelne Stationen besucht werden. Es gab einen Experimentier- raum, verschiedene Spiele und das Familienrätsel (es winken tolle Preise!). Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Es war ein tolles Beisam- mensein.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

*Daniela Westhoff*

## Neue alte Mitarbeiterin: Elena Wendt ist zurück

Liebe Gemeinde,  
ich heiße Elena Wendt und wohne in Pivitsheide.



Seit Januar 2003 arbeite ich für das Familienzentrum als Erzieherin und bin im Dezember 2008 in Elternzeit gegangen.

Nun ist mein Sohn 2½ Jahre alt und geht seit diesem Sommer in den DRK-Kindergarten „Purzelbaum“. Dies ermöglicht mir, wieder seit September 2011 für 19,5 Stunden im Familienzentrum „Pustebblume“ zu arbeiten. Mein Schwerpunkt liegt in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung.

Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

*Elena Wendt*

## Die Gewinner unseres diesjährigen Familienrätsels

(Kennenlernfest 17. Sept.)

**1. Preis:** Ein Mittagessen für die ganze Familie im Familienzentrum: **Familie Ens**

**2. Preis:** Vater-Kind-Kochen im Gemeindendezentrum: **Familie Schuler**

**3. Preis:** Besuch der Adlerwarte (Frühjahr 2012): **Familie Mucha**

Herzlichen Glückwunsch an unsere Gewinner.

# In der Kapelle, unter den Eichen...

*Gottesdienst in Ohrsen mit dem Bürgerverein Ohrsen-Ehlenbruch*

Der schon traditionelle, einmal im Jahr stattfindende Gottesdienst in der Kapelle in Ohrsen, der in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Ohrsen-Ehlenbruch ausgerichtet wird, war diesmal nicht so übertoll wie in den letzten Jahren, als auch die Taufgesellschaften noch untergebracht werden mussten.

Pastor Gerstendorf erinnerte in seiner Predigt an die auf den Tag genau vor zehn Jahren verübten Anschläge auf die USA in New York und Washington.

Nach dem Gottesdienst hatte der Bürgerverein den Grill angeheizt und lud zu Würstchen, Fleisch und anderen



Leckereien ein. Gottesdienstbesucher und Dazugekommene machten von dieser Einladung am Ehrenmal regen

Gebrauch, zumal auch das Wetter mit spielte und man unter den Bäumen wunderbar sitzen konnte.

## Jedes Jahr beliebter: Flohmarkt im Gemeindezentrum



*Einfach mal 'ne Heckenschere kaufen: Gabi Mattern (links) ist sich mit Organisatorin Alexandra Clifford-Sorge über das Spielzeuggerät handelseinig geworden.*

Das Wetter war ja nicht so ganz ideal – aber, so Pastor Dirk Gerstendorf, „das ist doch Flohmarkt-Wetter!“

Und so war es auch: Der von Alexandra Clifford-Sorge organisierte Flohmarkt war sehr gut besucht. Draußen trommelte der Regen, drinnen klingelten die Kassen derjenigen, die Kinderbekleidung, Spielsachen und anderes rund ums Kind an den Mann und die Frau zu bringen versuchten. Für das leibliche Wohl bot das Team der Kirchengemeinde im Konfirmandenraum Kaffee und Kuchen an.

So manche Kachtenhauserin und so mancher Kachtenhauser trat schwer bepackt den Rückweg an . . .

# Leb', bevor deine Sehnsucht stirbt

*anders!-Gottesdienst über die starke Kraft der Sehnsucht*



„Leb', bevor deine Sehnsucht stirbt!“  
Eine Aufforderung und gleichzeitig ein Angebot.

Was fängt man damit an, wenn einem jemand so etwas sagt? „Leb'“ ... Ja ok, mache ich doch. Aber es scheint mehr dahinter zu stecken. Es geht anscheinend nicht ums bloße Existieren, sondern um das sinnvolle Ausfüllen dieser Existenz. Leb' wirklich! Scheint die Aufforderung zu sein. Nutze das Leben voll und ganz aus. Leb', bevor deine Sehnsucht stirbt!

Wir erleben ganz alltägliche Sehnsüchte und kennen die starken Gefühle, wenn sie erfüllt oder nicht erfüllt wer-

den. Die Sehnsucht ist eine sehr starke Kraft, die schon viele zu ungeahnten Stärken geführt hat. Sie ist der Motor, der uns antreibt immer weiter zu gehen, immer weiter zu machen und nicht sofort aufzugeben.

In unserem Anders-Gottesdienst am 25.11.2011 um 19.00 Uhr wollen wir der Sehnsucht, dem Leben und dieser Aufforderung ein bisschen näher kommen, denn auch Jesus hat schon gesagt: „Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.“ (Joh 10; Vers 10).

Wir möchten Sie/Euch herzlich dazu einladen.

## Familie Laukert dankt für Unterstützung

Im letzten Jahr verstarb völlig überraschend der Familienvater Johann Laukert. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder, die sich dazu noch in einer schwierigen Wohnsituation befanden: Gerade hatte die Familie ein altes Haus an der



Bielefelder Straße gekauft und zu renovieren begonnen.

Unter Federführung von Judith Gauss aus unserer Gemeinde wurde eine Hilfsaktion für die Familie initiiert.

Viele waren bereit zu helfen, sei es durch Geldspenden oder praktische Hilfen, die dafür sorgten, dass das Haus für die Familie bewohnbar gemacht wurde.

An dieser Stelle dankt die Familie Laukert allen, die sie in der schwierigen Zeit unterstützt und ihr beigestanden hat.

*Von links nach rechts: Melissa, Milena Sopia auf dem Arm von Mutter Svetlana, Melanie und Erik Laukert.*

# Cool sein – nicht nur auf dem Bauernhof

*Die neuen Katechumenen erleben ein „cooles“ Wochenende auf dem Schulbauernhof Künnemann*

Eine große Gruppe! 32 neue Katechumenen sind in unserer ev.-ref. Johannesgemeinde angemeldet für den Kirchlichen Unterricht in den nächsten zwei Jahren. Besonders wichtig ist es dann, dass sich alle gut kennenlernen können und sich als Gruppe finden. Von daher war die diesjährige Anfragsfreizeit vom 16. – 18. September einmal mehr ein guter Startschuss für das gemeinsame Lernen und Leben.

Neu war der Freizeitort: Der Schulbauernhof Künnemann in der Nähe von Vermold. Es wartete ein rustikales Umfeld mit einem voll bewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb, einer Unterbringung, in der jedes Bett belegt war – und spannende Entdeckungen im Umfeld: Gerade hatte eine Kuh gekalbt, eine riesig große Ziege auf drei Beinen kam um die Ecke und die Hofkatzen und Kälbchen warteten auf liebevolle Zuwendungen. Dazwischen wurde mit den hofeigenen Kettcars Sebastian Vettel Konkurrenz gemacht und in den Verschnaufpausen die würzige Landluft eingehend konsumiert. Mithilfe wurde praktiziert und die Grassilage den Kühen mit Forke, Schaufel und Besen nahe gebracht. Es war ein Erlebnis!

Ein besonderer Höhepunkt war noch die Nachtwanderung am Samstag. Es ging in der Dunkelheit erst gemeinsam mit allen entlang des Hasselbaches, bevor dann kleine Gruppen zu zweit oder dritt eine „Mutprobenstrecke“



*Keine Rotkreuzübung: Das Aufbringen der Gipsmasken geschah über das Gelände verteilt, wobei die Kids sich auf dem Boden legten. Mitarbeiterin Nina Schnelle (links) beobachtet die Szene.*

hinter sich bringen mussten. Es haben alle geschafft, wenn es auch die eine oder andere Schrecksekunde gab. Am Lagerfeuer unter den alten Hofeichen klang der Abend noch mit einem Bratwürstchen am Spieß aus.

Es wurde auch kräftig gearbeitet! Zum Thema „Cool sein“ machten sich die Jugendlichen ihre Gedanken: Tut man manchmal nur cool und ist es gar nicht? Setzt man sich da eine Art Maske auf? Ganz praktisch wurden dann auch Gesichtsmasken aus Gips angefertigt wie obiges Bild zeigt. Ein

Theaterstück wurde entwickelt, Texte und Plakate geschrieben und die Bibel zu Rate gezogen. Im Psalm 139, 14 heißt es dort: „Ich danke dir, Herr, dass ich wunderbar gemacht bin!“ Ein echt guter Grund, sich cool zu fühlen und dabei zu entdecken, dass ich mich von der Not anderer auch berühren lasse und es ganz schön cool ist, wie es nachher im Einführungsgottesdienst am 23. September hieß: „Es ist cool, anderen Menschen zu helfen!“

*von Dirk Gerstendorf*

## Herbst-Treff am Turm

Wenn zwei an einem Strang ziehen, kommt meist etwas Gutes dabei heraus. Eine besondere Bestätigung dafür war der 1. Markt am Turm, der von den Gartenfreunden in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde organisiert und von der ganzen Gemeinde mitgetragen wurde. Das hat allen - Teilnehmern und Besuchern - viel Freude bereitet. Und aus dieser schönen Erfahrung ist bei den Gartenfreunden dann eine neue Idee entstanden. So wird es nach dem Markt am Turm jetzt am 09. Oktober 2011 einen Herbst-Treff am Turm geben. Dabei ist zunächst der Besuch des Gottesdienstes (10.00 Uhr) vorgesehen und danach (ca. 11.15 Uhr) werden die Gartenfreunde im Gemeindezentrum - passend zum Oktober - Bayerisches Bier und Haxen in gemütlicher Atmosphäre anbieten. Natürlich sind auch diesmal wieder alle Interessierten willkommen. Wegen der besseren Planung sollten sich Teilnehmer, die sich nicht auf einer Anmeldeleiste eintragen, beim Gartenfreund (Peter Kasten Tel. 7417) anmelden und möglichst auch schon Ihren Beitrag von € 7,50 für das Haxenessen entrichten. Obwohl eventuelle Überschüsse zugunsten der Kirchengemeinde sein werden, sollte während des Gottesdienstes nicht auf Zuwendungen verzichtet werden. Der Pastor und die Gartenfreunde erwarten einen interessanten, geselligen Vormittag und würden sich freuen, wenn wieder viele Gemeindemitglieder mitmachen würden.

## KV-Gottesdienst soll Tradition werden

Angefangen hat es vor zwei Jahren, da hätte unser Pastor sein 20-jähriges Dienstjubiläum in unserer Gemeinde feiern können, wollte er aber nicht. Er meinte, Jubiläen dieser Art sind doch erst nach 25 Jahren üblich. Doch wir Kirchenältesten konnten das nicht so spurlos vorüber gehen lassen und beschlossen, als kleinen Dank für seine Treue zur Johannes-gemeinde ihm die Gestaltung des Gottesdienstes an seinem Ehrentag abzunehmen. So feierten wir am 1.11.09 unseren ersten Kirchenältestengottesdienst und unser Pastor saß in der ersten Reihe und hörte aufmerksam zu. Ermutigt durch die positive Resonanz hat der Kirchenvorstand beschlossen an jedem letzten Sonntag im Oktober einen Kirchenältesten-

gottesdienst zu feiern und das wollen wir auch in diesem Jahr tun, und zwar am 30. Oktober um 10 Uhr in der Johanneskirche. Nur das Abendmahl, das wir in diesem Gottesdienst feiern, wird von P. Gerstendorf geleitet, alles andere liegt in den Händen der Kirchenältesten. Wir freuen uns schon darauf, und wir freuen uns auf Sie/Euch, lassen Sie sich/Ihr euch das nicht entgehen.

### Psalm 126 (nach Hanns Dieter Hüsch)

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,  
mein Fühlen und mein Denken, Hören, Sagen,  
mein Triumphieren und Verzagen,  
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen,  
es kommt ein Geist in meinen Sinn,  
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsal hält.

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt.

Eingereicht von Rita Hofmann

**Elterntreff mit Kindern****„Minis und Mamis“ 7 – 12 Monate**

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13  
 donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr

**„Zwergenbande“ ab 12 Monate**

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,  
 Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89  
 mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
 Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
 1. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
 Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
 mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative****„Tausendfüßler“**

Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
 dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
 14-täglich mittwochs 9.00 Uhr  
 5.10., 19.10., 16.11., 30.11.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎  
 3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr  
 11.10., 25.10., 8.11., 22.11.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
 14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
 Termine nach Vereinbarung: 25.10. 18.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
 14-täglich montags 19.30 Uhr  
 10.10. P. Gerstendorf  
 7.11. NN  
 21.11. NN

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
 Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel, ☎ Erika Elgert, ☎ 76 61,  
 Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24  
 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
 12.10. Kachtenhausen - gestern und heute - Bilder und  
 Wissenswertes mit Helmut Büker  
 12.11. **Samstag, 9.00 Uhr:** Frauenfrühstück zum Thema  
 „Loslassen“ mit Brigitte Hoppe

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
 Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
 mittwochs 15.00 Uhr  
 12. 10. **13.00 Uhr:** Halbtagesfahrt zur Modenschau nach  
 Hille; Gäste herzlich willkommen, bitte im  
 Gemeindebüro anmelden!  
 9. 11. Gemeinsame Veranstaltung mit dem DRK Kachten-  
 hausen - Beratung durch die Kriminalpolizei  
 23.11. Adventsschmuck mit Frau Johannpeter

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
 Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
 monatlich montags 18.00 Uhr  
 3.10.: fällt aus wegen Feiertag, 7.11.



**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

**Kindersingkreis**

Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
montags 16.30 – 17.15 Uhr

**Flötenkreise**

Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
freitags (Fortgeschrittene) 16.15 – 17.00 Uhr  
freitags (Anfänger) 14.45 – 15.30 Uhr  
freitags (Flötenkreis) 15.30 - 16.15 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr  
20.10.

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
montags 9.30 – 11.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
5.10., 19.10., 16.11., 30.11.  
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
13.10., 10.11., 24.11.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erling, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
2. Montag im Monat 18.30 Uhr  
10.10., 14.11.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Braun ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Lena Kunze ☎ 7 88 73  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,  
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Melina Braun, ☎ (01 76) 22 74 67 14,  
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: „Neuer Treff“ (Junge Erwachsene)**

Jugendliche ab 16 Jahre  
Melina und Marcel Braun, ☎ siehe oben  
1. und 3. Freitag im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
dienstags Anfänger 16.00 – 17.00 Uhr  
Fortgeschrittene 17.00 – 18.00 Uhr

## Trauungen

Tobias Hochwald und Isabell, geb. Nogatzki, Kachtenhausen  
Matz Mattern und Nadja, geb. Kahl, Bad Salzuflen  
Marcel und Melina Braun, geb. Hantke, Ohrsen

### Silberne Konfirmation

Am Sonntag, 23. Oktober 2011, findet um 10.00 Uhr in der Johanneskirche an der Ehlenbrucher Straße die Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1984, 1985 und 1986 statt. Anmeldungen werden erbeten bis zum 14. Oktober an das Gemeindebüro.

### Terminabsprache mit Vereinen

Am Dienstag, 15. November, findet um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum die Terminabsprache mit den Vereinen statt. Vorgestellt werden außerdem auch die ersten Überlegungen für die Mittsommernacht 2013 sowie das gleichzeitige Jubiläum 800 Jahre Kachtenhausen.

### Gemeindebriefverteiler gesucht

Durch Erkrankung von Frau Ridder fehlen der Kirchengemeinde Gemeindebriefverteiler im Bereich Ohrsen-Ehlenbruch. Wer Interesse hieran hat, melde sich bitte im Gemeindebüro. Es ist eine Tätigkeit, bei der man sich wunderbar bewegen, Kontakte pflegen und neue Menschen kennenlernen kann.

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr und wird direkt zu den Verteilern nach Hause gebracht.

Es würde uns freuen, wenn Menschen bereit wären, die Gemeinde in dieser Aufgabe zu unterstützen.

### Hausbootfreizeit in Irland geplant

Im nächsten Herbst plant die Gemeinde eine Hausbootfreizeit in Irland. Der wahrscheinlichste Termin ist vom 6.–16. Oktober 2012. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Pastor Gerstendorf.



### Ein altes Fahrrad für den Pastor

Leider hat irgendein Mensch das alte Dürkopp-Fahrrad unseres Pastors benötigt und vergessen, es wieder zurück zu bringen. Vielleicht steht es irgendwo in einem Busch, aber das hilft auch nicht weiter. Bisher ist es jedenfalls – trotz Anfragen beim Fundbüro und bei der Polizei – nicht wieder aufgetaucht. Deshalb an dieser Stelle die Frage an alle Leserinnen und Leser: Wer noch ein wirklich altes Fahrrad, das noch einigermaßen fahrtüchtig ist, hat und bereit wäre, es – durchaus auch gegen einen entsprechenden Obulus – abzugeben, der mache sich beim Pastor bemerkbar. Er würde gerne wieder einen Oldtimer fahren, wo er doch jetzt steil auf die 60 zugeht.

### Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**2. Oktober 2011, 11 Uhr**

## **Erntedankgottesdienst auf dem Hof Stoyke**

P. Dirk Gerstendorf, Chor

**9. Oktober 2011**

## **Gottesdienst mit den Gartenfreunden**

P. Dirk Gerstendorf/Gartenfreunde (s. Bericht auf S. 15)

**16. Oktober 2011**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Dirk Gerstendorf

**Samstag, 22. Oktober 2011, 10.30 - 12.30 Uhr**

## **Kinderkirche**

Vorbereitungsteam (s. Bericht auf S. 8)

**23. Oktober 2011**

## **Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation**

P. Dirk Gerstendorf (s. auch S.19)

**30. Oktober 2011**

## **Gottesdienst mit Abendmahl**

Kirchenälteste, P. Dirk Gerstendorf, (s. Bericht auf S. 15)

**6. November 2011**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

**13. November 2011**

## **Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Kapelle Ohrsen**

mit anschließender Kranzniederlegung  
P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

**20. November 2011**

## **Gottesdienst zum Ewigkeits-/Totensonntag**

mit musikalischer Ausgestaltung und Verlesung der Namen  
der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres  
P. Dirk Gerstendorf, Solisten

**Freitag, 25. November 2011, 19 Uhr**

## **anders!-Gottesdienst**

Vorbereitungsteam (s. Bericht auf S. 13)

**27. November 2011**

## **Gottesdienst zum 1. Advent**

P. Dirk Gerstendorf

**4. Dezember 2011**

## **Gottesdienst zum 2. Advent**

P. Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben,  
steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung.  
Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher  
im Gemeindebüro.